

Praxisberatung

Wer sich richtig beraten lässt, bekommt einen Zuschuss vom Staat

Das Wirtschaftsministerium fördert eine Beratung mit bis zu 50 %



Wer es clever anstellt, bekommt bei seiner Praxisberatung finanzielle Unterstützung von Vater Staat.

Im Alltag bleibt einem niedergelassenen Arzt meist keine Zeit, sich über Veränderungen der Praxis Gedanken zu machen. Und so ohne weiteres kann man sich nicht für ein paar Tage aus der Praxis herausziehen, um die Entwicklung zu planen. Im Urlaub, wenn Zeit wäre, fordert die Familie ihr Recht. Und selbst wenn Zeit bleibt, ist es doch wieder der Blick von innen, „betriebsblind“ und nicht objektiv. Also laufen viele Praxen ohne Veränderung immer so weiter. Gleichzeitig ändert sich die Außenwelt und deren Rahmenbedin-

gungen immer schneller. Gut, wer sich beraten lässt und den Blick von außen zulassen kann. Das hat auch der Staat erkannt. Er fördert die Beratung mit bis zu 50 % der Kosten.

Fachärzte ohne Praxis?

Fachärzte werden aus dem System herausgekauft und in Klinikambulanzen angestellt. KVen werden aufgelöst, Ärzte schließen Einzelverträge mit den Krankenkassen und die Kassen sollen die ärztliche Versorgung sicherstellen. Die Bürokratie, mit der Hausärzte

kämpfen, wird immer mehr, und ob die Kosten wirklich sinken, ist nicht gewiss.

Immer schneller und dramatischer dreht sich die Veränderungsspirale im Gesundheitswesen. Dabei gibt es auch in den Praxen jeden Tag schon Probleme genug. Patienten klagen über lange Wartezeiten, die Helferinnen streiten sich untereinander und dann steigt auch noch der Computer aus. Der Punktwert verändert sich fast jedes Quartal, die Zahl der Privatpatienten und der IGeL könnte höher sein und der Kollege empfiehlt einem, jetzt doch endlich auch zu werben.

Veränderungsdruck von außen ist hoch

Es ist fast unmöglich, unter diesen Bedingungen auch noch die Zukunft der Praxis zu planen. Soll ich jetzt werben, die Software erneuern oder doch lieber einen Coach für das Team holen? Will ich die Praxis verändern? Wenn ja, wohin? Wo will ich in fünf Jahren stehen mit meiner Praxis? Soll ich meinen „Rentner-Traum“ einer kleinen Privatpraxis schon jetzt realisieren, oder den „ganzen Bettel“ lieber gleich hinschmeißen?

Wer sich bei seiner Entscheidungsfindung beraten lässt, kann doppelt profitieren. Er nutzt die Erfahrung eines

Anzeige

reisen & erleben

Sonderreisen für Ihre Patienten

- Wellness, Vitalkuren und Gesundheitsreisen
- Sondergruppenangebote für Senioren
- Grenzenlos verreisen für Menschen mit Behinderungen

**Exklusiver Reiseservice für Sie**

- Ausgewählte Ärzte-Sonderreisen
- Große Auswahl innerhalb der gesamten touristischen Palette renommierter Reiseveranstalter
- Attraktive Konditionen bei Buchung Ihrer Privatreise für Sie und Ihre Mitarbeiter



Fordern Sie unseren neuen Sonderkatalog "reisen & erleben 2003" an und gehen Sie mit uns auf eine Reise der Möglichkeiten. Auf Wunsch entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen und den Anforderungen Ihrer Patienten individuelle Reiseangebote, die sich beispielsweise nach Ihrer fachärztlichen Spezialisierung und den entsprechenden Indikationen richten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei marbet reisecenter - Maybachstr. 6 - 74653 Künzelsau
Tel. 07940-9232-44 - Fax 07940-9232-10 - sonderreisen@marbet.com



Beraters, der von außen objektiv auf die Situation blickt. Und er bekommt 50 % der Beratungskosten oder maximal 1.500 Euro vom Wirtschaftsministerium erstattet.

Der Berater muss unabhängig sein

Der Praxisberater entwickelt mit dem Arzt gemeinsam die Zukunft der Praxis, egal, ob Neugründung oder bereits etablierte Praxis. Wichtig für das Ergebnis und für die Kostenerstattung: Der Berater darf kein Eigeninteresse haben. Berater, die anschließend noch eine weitere Leistung zu verkaufen haben, werden nicht anerkannt. Steuerberater, Personalberater, die gleichzeitig Coaching anbieten oder Computerspezialisten, die eine Softwarefirma im Hintergrund haben, fallen durch, wenn es um die Kostenerstattung geht.

Und so geht's: Der unabhängige Berater erstellt eine Situationsanalyse der Praxis und ermittelt Schwachstellen. Daraus werden Verbesserungsvorschläge entwickelt, die in der Praxis auch umzusetzen sind.

Das muss in einem Bericht sauber dokumentiert werden. Für die Umsetzungen muss eine konkrete Anleitung erstellt werden, damit sie für den Arzt auch ohne größeren Aufwand zu realisieren sind.

Ärzteverband darf hier nicht beraten

Gefördert werden Beratungen, die die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Praxis steigern können. Ärzte kön-

nen auch mehrere Beratungen in Anspruch nehmen. Der Erstattungsaufwand kann dann bis maximal 3.000 Euro betragen. Neben der Unabhängigkeit des Beraters muss dieser die Beratung auch als den Hauptzweck seiner Tätigkeit angeben können. Der Hartmannbund und andere Ärzteverbände fallen also als Berater aus.

Sind die Bedingungen alle erfüllt, können die Anträge auf Zuschuss nach Abschluss der Beratung und nach Bezahlung der Kosten bis zum 31. Mai des auf den Beratungsbeginn folgenden Jahres gestellt werden. Beratungen, die den Verkauf der Praxis zum Ziel haben, werden allerdings nicht gefördert.

Mit einer solchen grundlegenden Ausarbeitung der Praxissituation und der Entwicklungsmöglichkeiten lässt sich der Zukunft besser entgegen sehen. Denn jetzt hat der Arzt einen klaren Fahrplan in der Hand, wie er mit den äußeren Veränderungen Schritt halten kann.

Reicht es aus, eine neue Software anzuschaffen, um die inneren Abläufe zu optimieren oder muss die Praxis sich generell verändern, um im schärferen Wettbewerb um Privatleistungen und -patienten bestehen zu können? Soll man mit einem Coach das Team in Richtung Kundenorientierung entwickeln, mehr individuelle Gesundheitsleistungen anbieten, einen markanteren Auftritt planen und werben? Nach der Beratung hat der Arzt die Sicherheit, dass er das Richtige tut.

Jürgen Fürst

Antragsstellung bei:

Zentralverband des Deutschen Handwerks, Tel: 030/20619341

Unterlagen zur Förderung können angefordert werden unter: werner@zdh.de

oder bei der

SUXES GmbH Unternehmensberatung
Stuttgarter Straße 30
70736 Fellbach
Juergen.Fuerst@suxes.de

Internet

Neu: Wissenskontrolle auf MEDiplaza.de

Ein Verbund, der qualitativ ein kompetenter Gesprächspartner für die Krankenkassen sein will, muss sicherstellen, dass seine Mitglieder sich an verabredete Spielregeln im Sinne einer Qualitätssicherung halten. MEDI hat deshalb die ersten DMP in Lernmodulen aufbereitet, im Internet abgebildet und entsprechende Fragen vorbereitet.

So ist über eine Prüfung eine breite Basis für qualitativ hochwertiges und abgestimmtes Verhalten zwischen den Fachgruppen möglich. Die Lernprogramme stehen ab Ende Mai auf der MEDI Homepage unter www.medi-plaza.de zur Verfügung. Der MEDI Verbund wird auch Fortbildungspunkte für diese Form der Weiterbildung beantragen.

Werner Conrad

Anzeige

Testen Sie den neuen Cadillac CTS - Luxus muß nicht teuer sein!

Die Corvette feiert Geburtstag - alle Modelle feiern mit!



Feiern sie mit uns
"50 Jahre Corvette".



Cadillac

AutoNEFF

Bad Friedrichshall
Kocherwaldstraße 26
Tel.:071 36/94 62 00

Neckarsulm
Im Klauenfuß 6
Tel.:071 32/95 12 00

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.auto-neff.de